

## *Grußwort des Dekans*

Liebe Mitglieder der Schwerhörigen-Selbsthilfegruppe Erlangen!  
Liebe Jubiläumsgäste!

### *"Damit ihr Hoffnung habt"*

Mit diesem Motto des bevorstehenden zweiten Ökumenischen Kirchentages in München grüße ich Sie im Namen des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirkes Erlangen und aller seiner Kirchengemeinden, sowie im Namen meines römisch-katholischen Kollegen, Dekan Josef Dobeneck, und den Kirchengemeinden in dessen Dekanat.

Für mich sind Sie als Schwerhörigen-Selbsthilfegruppe solche Hoffnungsträger, die dafür sorgen, dass Hoffnung sich erfüllt und begründete Hoffnung bleibt.

Sie treffen sich, hören aufeinander und helfen so sich gegenseitig, mit Ihrer Schwerhörigkeit besser umzugehen. Sie pflegen ein bewundernswertes Miteinander.

Sie laden die Kirchengemeinden ein, ihre Sprechanlagen zu überprüfen und neu einzustellen, damit das rein akustisch erfahrbar und hörbar wird, was in einem Vers kurz nach dem Motto des Kirchentages beschrieben ist:

"Ihr seid neu geboren worden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und bleibt." (1. Petr 1, 23)

Sie bieten damit den Kirchengemeinden einen tollen Dienst an, auf den ich gerne immer wieder in den Pfarrkonferenzen hinweise.

Sie bringen so das Anliegen in die Öffentlichkeit, das sich viele nicht auszusprechen trauen: "Mit besseren technischen Hilfsmitteln könnte ich auch etwas, könnte ich auch alles verstehen." Sie machen so den Mund auf für viele, die meinen, sie müssten sich schämen.

Vielen Dank, dass Sie so in vielfältiger Weise für andere da sind, dass Sie nicht müde werden, Ihr Anliegen vorzubringen und so Menschen Gehör verschaffen.

Alles Gute und Gottes Segen für die nun vor Ihnen liegenden Jahre ...  
und jetzt erst einmal ein frohes Jubiläumsfest!

*Ihr Dekan Peter Huschke*